

Goldene Ehrennadel für Großbardorf

Auf der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Rhön-Grabfeld des Bund Naturschutz wurde die Gemeinde Großbardorf für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Urkunde und das Vereinsabzeichen in Gold überreichte der Vorsitzende Helmut Bär dem Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Josef Demar.

Zu Beginn informierte Dr. Doris Pokorny über das Unesco Biosphärenreservat Rhön und stellte neuere Projekte vor. Ein weitverbreiteter Irrtum sei, dass ein Biosphärenreservat mit einem Naturschutzgebiet gleichzusetzen sei, so Pokorny. Ziel sei vielmehr ein möglichst nachhaltiges Zusammenleben von Mensch und Natur. Dabei müsse das Engagement von den Kommunen und Verbänden kommen und werde eben nicht von oben verordnet. Die Palette möglicher Aktionen reiche von Landwirtschaft (z.B. Rhönschaf, Streuobstwiesen), der Förderung traditioneller Handwerksbetriebe und erneuerbarer Energie bis hin zu Kulturveranstaltungen und Infotainment wie z. B. der Weideabtrieb in Ginolfs. Auch die Umweltbildung spiele eine große Rolle. Als Beispiel nannte sie das Naturerlebniszentrum Rhön mit Standorten in Hammelburg und am Klaushof in Bad Kissingen. Um die Landschaft naturverträglich nutzen zu können und die Artenvielfalt zu erhalten ist in sensiblen Zonen eine Besucherlenkung wichtig, erläuterte Pokorny. So wurde ein Digitalranger eingestellt, der in einschlägigen apps und sozialen Medien überprüft, ob die dort vorgeschlagenen Routen nicht etwa mitten durch Naturschutzgebiete führen. Darüber hinaus stellt er auch selbst Routen ein. Nach Hessen und Thüringen sollen für den Sternenpark Rhön jetzt auch in Bayern sogenannte Himmelsschauplätze entstehen, unter anderem am Berghaus Rhön und in Fladungen. Gerade abgeschlossen wurde „Green Care“, ein Forschungsprojekt zu Natur und psychischer Gesundheit, bei dem auch die Rehaklinik in Bad Bocklet beteiligt war.

Nun erfolgte die Ehrung der Gemeinde Großbardorf. Und nach einer kurzen Pause berichteten Helmut Bär, Martin Müller, der Vorsitzende der Ortsgruppe Bad Neustadt und Dieter Jetschni, Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Königshofen, berichteten über zahlreiche Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr. In Bad Königshofen gab es mehrere naturkundliche Wanderungen zum Beispiel zu Pflanzen, Vögeln und Schmetterlingen sowie Besichtigungen der Biogasanlage, des Gipsabbaugebietes und der Kläranlage. Der Bund Naturschutz war mit einem Stand auf dem Bürgerfest und der Bio-Regio vertreten. Die Ortsgruppe Bad Neustadt veranstaltete eine Müllsammelaktion an der Saale und eine Podiumsdiskussion über das 49-Euro-Ticket. Zu den Höhepunkten zählten die Dreiländerwanderung zum Tag der Deutschen Einheit und der Vortrag von Professor Auerswald zum Thema „Wasser in der Fläche halten.“ Helmut Bär wies auch auf die gute Zusammenarbeit der Kreisgruppe mit Behörden und anderen Verbänden hin. Viele gemeinsame Projekte werden zum Beispiel mit dem Bauernverband durchgeführt, wie die Biogas-Blühflächen, die Quervernetzung Grünes Band oder die Aktion Solitäräume. Im Anschluss dankte Helmut Bär Klaus Albert für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand. Sein Amt als Delegierter übernimmt Anne-Rose Denzel, stellvertretender Delegierter wurde Dieter Jetschni. Beide wurden durch Wahl bestätigt. Karin Schneider bleibt Schatzmeisterin.

Barbara Schmitt